



Evangelische
Kirchengemeinde
Königshardt-
Schmachtendorf

10

April-Juni 2023



Das Plus

Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf





- 03 An-ge-dacht
- 05 Thank God it was „jecker“Friday! | Von Anfang an begleitet
- 06 Von Anfang an begleitet
- 07 Jugend.macht
- 09 Ehrensache: Andrea Schäfer
- 10 Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im April und Mai
- 11 Klangvoll // Kirchenmusik
- 12 Hilfe für Jableh – Gemeinde sammelt für die Opfer des Erdbebens in Syrien
- 14 Das Ev. Männerwerk endet nach erfolgreichen 137 Jahren
- 15 Jahresgruß 2023 CVJM Schmachtendorf e.V.
- 16 Termine
- 17 Kontakte
- 19 Amtshandlungen
- 21 Nachruf Edelgard Wilcken
- 22 Presbyteriumswahl 2024 – Wir suchen Sie/Dich!
- 23 5 Fragen an einen Presbyter – Reinhard Sohr | Neuer Presbyter im Amt: Marc Becks
- 25 Wir gratulieren!
- 28 Alles hat seine Zeit ...
- 29 Detlef Wittig verabschiedet sich | FAIRwohn-Frühstück | Bethelsammlung
- 30 Kinderseite
- 31 Ostergruß
- 32 Gottesdienste

Das Plus

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf, Forststr. 71, 46147 Oberhausen
www.ev-kirche-ks.de; www.ev-friedhof-ks.de

V.i.S.d.P.: Stephanie Züchner, Vorsitzende des Presbyteriums

Bankverb.: IBAN: DE79 3506 0190 1010 2720 13, BIC: GENODED1DKD

Redaktion: Christina van Anken, Christiane Jacobs, Jutta Maaß, Iris Luchs, Marc Becks, Benedikt Henke, Nina Bischof, Silke Hartmann, Sarah Kaule

Redaktionsanschrift: Forststraße 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.evks@ekir.de

Design & Satz: Sarah Kaule

Druck: Walter Perspektiven, Druck & Medien Service GmbH, Tel.: 0208 62 95 40, www.wa-p.net

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.05.2023



@kirchengemeindekoenigshardtschmachtendorf



@kg.koenigshardt.schmachtendorf

*Herzlichen Dank allen,
die mit Informationen und Artikeln am
Gemeindemagazin mitarbeiten und eben-
so unseren Verteilerinnen und Verteilern,
die das Plus immer zuverlässig an alle
Haushalte unserer Gemeinde verteilen.*



Kennen Sie die Angst vor der „leeren Seite“, liebe Gemeinde?

Menschen, die schon einmal fristgerecht eine Rede, ein Referat, eine Hausarbeit verfassen mussten, ist sie möglicherweise schon begegnet. Und auch ich kenne sie gut, wenn beispielsweise eine Predigt oder – wie jetzt – ein Grußwort geschrieben werden will. Weil eine weiße Seite viel Bleistiftkauen verursachen kann. Und weil oft der erste Satz der schwerste ist, wie das Sprichwort sagt: „Aller Anfang ist schwer.“

Das weiße Blatt Papier fordert uns heraus. Nicht selten ist die leere Seite darum mit Vermeidungsverhalten verbunden, erst mal noch Kaffee kochen, den Schreibtisch aufräumen, und wir versuchen uns zu drücken. Doch

drücken gilt nicht: Weder vor der leeren Seite, noch vor unserer Angst.

Angst vor der Leere ist schließlich auch ein Teil von unserem Leben; die leere Seite macht sie lediglich augenfällig. Das Unbekannte, das noch nicht Beschriebene löst auch in unserem Leben Unsicherheit aus.

Das empfinden wir schon als Kind, wenn beispielsweise ein Schulwechsel ansteht. Aber auch als Erwachsene kennen wir das vor jedem Neuanfang, vor jeder Reise in fremde Länder, vor neuen Lebensabschnitten, vor dem Tod. Und auch da wenden wir mitunter Vermeidungsstrategien an, nur nicht drüber nachdenken, sich ablenken, die Tage davor randvoll packen. Oder aber wir lösen die Angst, indem wir uns aktiv auseinandersetzen mit dem, wie es werden könnte. Dann gehören wir zu



denen, die Reiseführer kaufen, Internetforen besuchen, Ratgeber lesen, Vorsorge treffen; auch das ist eine Strategie, der Leere Herr zu werden, die Angst unter die Füße zu bekommen.

Liebe Gemeinde, und nun erscheint dieses Grußwort kurz vor Ostern. Ahnen Sie, worauf ich hinauswill?

Ostern ist die Antwort, die Gott auf die Angst vor der leeren letzten, nein ersten Seite gibt.

Zu Ostern feiern wir, dass Gott den ersten Satz auf dem unbeschriebenen Blatt notiert, ja längst notiert hat.

„Fürchtet euch nicht!“ (Matthäus 28, Vers 5)

So aber ist auch die Ostergeschichte wie eine Art Reiseführer, die uns die Angst vor dem Unbekannten nehmen kann. Nicht, weil sie alle Details schon verrät. Wie es wirklich wird, das wissen wir erst, wenn wir das fremde

Land selber betreten und gesehen haben. Aber: Meine Furcht vor der Leere, vor dem Unbeschriebenen nach dem Tod wird mit dieser Geschichte definitiv kleiner. Weil Ostern für mich bedeutet, dass da auch für mich immer noch etwas kommt. Dass da eben noch Seiten vor mir liegen, die Gott auszufüllen weiß.

Und diese Hoffnung, dass unser Gott immer mitschreibt an unserem Leben, hilft mir auch im Hier und Jetzt.

Diese Hoffnung lässt mich manches Neue mutiger anfangen. Sie stärkt mein Vertrauen ins Leben. Mit ihr kann ich ein bisschen besser umgehen mit all den unbekanntem, noch nicht absehbaren Entwicklungen und Wendungen, die mein Leben nehmen kann. Und sie hilft mir auch, manch eine leere Seite, manch eine Durststrecke geduldiger auszuhalten.

So wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest!

Ihre Pfarrerin Stephanie Züchner



Thank God it was „jecker“ Friday!

Wir läuteten am 10. Februar, gemeinsam mit vielen Besucher:innen, Ehrenamtlichen und der Tanzschule Fundance, die „jecke Zeit“ bei uns in der Gemeinde ein. Unser Gemeindetreff stand ganz im Zeichen des Karnevals.

Viele kamen verkleidet und ließen es sich bei tanzbarer Musik, Berlinern, Brühwurst mit Kartoffelsalat und kühlen Getränken gut gehen. Es wurde ausgelassen gefeiert und getanzt.

Es gab zudem eine Candy Bar, für die Kinder standen Kreativangebote bereit und ein paar lustige Sketche wurden zum besten gegeben. Lukas und seine Tanzgruppe machten ordentlich Stimmung und animierten zum Mittanzen. Elke Wingarz-Bärsch von der Tanzschule Fundance zeigte mit Ihrer TanzCrew „Movita®“ (Tanz- und Bewegungskonzept für Damen im besten Alter) eine mitreißende Show. Ein rundum gelungener Abend.

Sarah Kaule



Von Anfang an begleitet

Kinderkarneval im Familienzentrum

In diesem Jahr war mächtig was los ...

Wie toll waren die farbenprächtigen Kostüme der Kinder! Da gab es wilde Tiere, Räuber, Zauberer, Feen, Bienen, Schmetterlinge und kleine Raupen. Die tollen Kostüme hatten Kinder und Eltern ein paar Tage zuvor gemeinsam gefertigt. Ganz fantasievoll und mit kunterbunten Ideen. Zur Karnevalsfeier gab es ein großes Frühstücksbuffet, Spiele sowie andere Angebote in allen Gruppen und eine Kinderdisco.



Das Highlight des Tages jedoch war der Besuch des Stadtkinderprinzenpaares, Prinzessin Finja und Prinz Jaden. Prinz Jaden war vor einigen Jahren Kindergartenkind unserer Einrichtung und ist auch ein echter „Schmachtendorfer“. Da rauschte das Prinzenpaar nun mit seinem Gefolge in unseren Kreis. Unter großen Applaus wurde gesungen und getanzt. Und für die „alten“ Erzieherinnen des Prinzen gab es sogar einen Orden ...

Christiane Jacobs

Von Anfang an begleitet

Die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen ...

Nun ist unser Mitarbeitendenbaum, welcher den Flur im Eingangsbereich schmückt, fertig. Dieser Baum dient als Orientierung für alle Menschen, Groß und Klein, die uns hier im Kindergarten besuchen. Die Bilderrahmen sind mit dem jeweiligen Namen des Mitarbeitenden beschriftet und tragen ein Symbol, welches zeigt, wo diese:r meist im Kindergarten zu finden ist. Obwohl wir 3 Gruppen im Kindergarten betreuen, arbeiten wir gruppenübergreifend und gemeinsam als Team.



Dies spiegelt sich in unserem Mitarbeitendenbaum wieder.

Als Team und als Gemeinschaft mit den Eltern und den Kindern möchten wir auch Gutes tun. In der Vergangenheit haben wir zur Weihnachtszeit Spielzeugspenden aus den Kindergartenfamilien entgegengenommen und an die Oberhausener Tafel e. V. gespendet. Diese wurden vor Weihnachten an Kinder verteilt, die sich ganz besonders über diese Geschenke gefreut haben.

Letztes Jahr haben wir keine Spielzeugspenden entgegengenommen, jedoch wurde dies von den Kindern unserer Einrichtung nicht einfach so hingenommen:

Kind: „Sag mal, spenden wir dieses Jahr keine Spielsachen?“

Erziehende: „Nein, das ist zu knapp, ich habe vergessen, mich darum zu kümmern. Jedoch haben wir Erzieher zusammen, entschieden regelmäßiger zu spenden. Also habe ich die Tafel angerufen und gefragt, was die Menschen brauchen.“

Kind: „Und was brauchen die armen Menschen?“

Erziehende: „Etwas zu essen! Haltbare Lebensmittel. Stell dir vor, sie brauchen keine Spielsachen, sondern etwas zu Essen. Sie haben nicht genügend Geld für Essen.“

Kind: „Was bedeutet haltbare Lebensmittel?“

Erziehende: „Das bedeutet, etwas zu Essen wie zum Beispiel Ravioli-Dosen oder allgemein Dosen wo etwas zu Essen drin ist, Nudeln, Reis....“

Kind: „Das ist kein Problem, ich sag meiner Mama, die soll sowas holen. Für uns ist das kein Problem. Wenn uns etwas zu Essen fehlt, dann kaufen wir einfach was Neues.“

In dieses Gespräch war ein weiteres Kind verwickelt, das berichtete, dass es ihr Spielzeug schon aussortiert und auch schon gespendet hat. Die beiden Kinder gaben die Information sofort an ihre Eltern weiter, die am nächsten Tag direkt nachfragten. Geben scheint



nicht immer schwer zu sein, Kinder leben uns dies vor und haben Freude daran, etwas an die Gemeinschaft abzugeben.

Im Januar haben wir nun haltbare Lebensmittel gesammelt und Hygieneartikel. Diese wurden Ende Januar von der Oberhausener Tafel abgeholt. In der Osterzeit besprechen wir dann, was die Oberhausener Tafel an Spenden benötigt und starten einen weiteren Aufruf.

Vielleicht haben auch Sie Interesse, etwas Gutes zu tun?

Dann melden Sie sich doch einfach bei der Tafel:
Oberhausener Tafel e. V., Tel.: 0208 9608422

Larissa Westermann

Alles neue macht der Mai ...

... oder die freie Zeit zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr. In der ruhigen Zeit Ende letzten Jahres wurde die Eingangswand vom Ev. Jugendhaus Schmachtendorf von Ehrenamtlichen neu gestaltet. Die alte Holzplatte wurde entfernt und eine neue Siebdruckplatte montiert. Mit dem händisch aufgemalten Jugendhaus-Logo erstrahlt der Eingang in einer modernen Optik und ist schon von Weitem gut zu erkennen. In diesem Zuge wurde auch die Aushangstafel im Eingangsbereich des Jugendhauses erneuert. Hier sind jeweils die aktuellen Kinder- und Jugendgruppenprogramme sowie allgemeine Infos zu finden. Ein großes Dankeschön gilt den ehrenamtlichen Jugendlichen, die sich diesem Projekt gewidmet haben!

Marc Becks



Großer Spieleabend im Freiraum



Am 26.05.2023 treffen wir uns wieder, um gemeinsam verschiedenste Spiele zu spielen.

Alle sind herzlich willkommen – kommt gerne vorbei!

Los geht es wieder ab 18.00 Uhr – wie lang der Abend geht ist immer unterschiedlich und hängt von den spielenden Personen ab, ebenso wie von den gespielten Spielen.

Wir halten wie gewohnt viele Spiele bereit, aber wenn ihr ein bestimmtes Spiel endlich mal spielen wollt, könnt ihr dieses gerne mitbringen.

Natürlich wird es auch wieder frisch gemachte Sandwiches geben.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Team-Freiraum



BESTATTUNGEN **Spickenbom**
 Inhaber: Britta Mölder, geb. Spickenbom

BESTATTER
 seit 1868 in Oberhausen
 Bestattungsinstitut Oberhausen GmbH
 www.BG-OBH.de

Wir beraten Sie persönlich und individuell
 im Trauerfall oder in der Bestattungsvorsorge.


 Britta Mölder, geb. Spickenbom
 Inhaberin


 Michael Mölder
 Geschäftsführung, Bestattung


 Christoph Hont
 Bestattung

Jägerstraße 82 • 46149 Oberhausen
 Telefon 0208 - 64 20 21
 Fax 0208 - 64 44 32

Forststraße 12 • 46147 Oberhausen
 Telefon 0208 - 62 91 87 95
 Fax 0208 - 62 91 87 96

www.spickenbom.de • Mail: bestattungen-spickenbom@t-online.de

AUGENOPTIK HALLEN
 Ihr Optiker für die GANZE Familie!

Hausbesuche
 ...wenn Sie eine neue
 Brille benötigen und es
 die Umstände erfordern.
 Wir kommen zu Ihnen.

Ihr Optiker mit separatem
**KINDERBRILLEN
 LADEN**

Mülheimer Str. 119 46045 Oberhausen Tel. 0208 / 21900
 www.augenoptik-hallen.de www.der-kinderbrillenladen.de

gute reise e.k.
 Gabriele Gaul

Wir kümmern uns.

Königshardtter Str. 73
 46145 Oberhausen
 Telefon: 02 08 / 62 97 70
 Telefax: 02 08 / 67 62 87
 www.reisebueroegutereise.de
 gute.reise@t-online.de

**Benny's
 Blumenladen**



Buchenweg 278
 46147 Oberhausen
 Tel./Fax: (0208) 67 16 76

MALECKI
 BÜROEINRICHTUNGEN GMBH

Mülheimer Straße 127 + 130
 46045 Oberhausen
 Tel. 0208-864993 • Fax 0208-23808
 info@malecki-gmbh.de

www.malecki-gmbh.de


brother
 at your side

KOPIEREN • DRUCKEN • SCANNEN • FAXEN

Ihr Schmachtendorfer Hörgeräteakustiker

Sie erwarten mehr als nur eine Hörhilfe?
 Genießen Sie unseren besonderen Service im Herzen von Schmachtendorf!

- Hörhilfen ohne Zuzahlung
- Hörgeräte aller Hersteller
- unverbindliches Probetragen

Vereinbaren Sie einen Termin!
 Dudelerstraße 7
 46147 Oberhausen
 Tel. 0208 / 68 40 40


SCHWANKE
 OPTIK + AKUSTIK



Ehrensache: Andrea Schäfer



Liebe Andrea, vielen Dank, dass Du Dir für ein Interview Zeit nimmst und Dich mit mir triffst! Würdest Du Dich erstmal vorstellen?

Ich heiße Andrea Schäfer, bin 61 Jahre alt und mit 22 Jahren, nach meiner Ausbildung zur Chemielaborantin, nach Schmachtendorf gezogen; zu meinem damaligen Freund und jetzigen Ehemann Dieter.

Ich weiß ja, dass Du eigentlich katholisch warst, wann, und vielleicht auch warum, bist Du konvertiert?

Ich hatte und habe immer großes Interesse an beiden Religionen gehabt. Mein Mann Dieter ist evangelisch, wir haben unsere beiden Kinder evangelisch taufen lassen. Für mich war das ein andauernder Zwiespalt, mit dem ich mich auseinandersetzen musste. Letztlich habe ich mich mit 43 Jahren für den Wechsel entschieden.

Das ist ja auch sehr interessant! Wann fing denn Deine ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde an? Du bist ja doch schon „ewig“ dabei, was hast Du schon alles getan?

Angefangen habe ich als Kuchenbäckerin für's Gemeindefest. Dann war ich im ökumenischen Team, das den Weltgebetstag und den ökumenischen Frauentag vorbereitet. Im Presbyterium war ich 8 Jahre, seit 12 Jahren bin ich im Posaunenchor; hin und wieder bin ich Lektorin im Gottesdienst; seit vielen Jahren verteile ich das Gemeindemagazin. Mein größtes Projekt ist seit 9 Jahren die Frauenhilfe Schmachtendorf, es erfüllt mich mit sehr viel Freude!

Was ist das Schöne daran, gibt es etwas, das Du da hervorheben möchtest? Warum machst Du das?

Wir bemühen uns um einen regen Austausch mit den Frauen, auch untereinander, immer auf Augenhöhe. Jede Frau soll sich mitgenommen und

angenommen fühlen. Wir arbeiten teilweise auch mit dem Bildungswerk zusammen und versuchen, Probleme des Alltags zu besprechen. Die Rückmeldungen der Frauen sind sehr positiv, das ist schön. Ich war immer viel in Bewegung und vielseitig interessiert, habe mich auch gerne eingebracht. Das macht mein Leben lebenswert. Zusätzlich zu meiner Familie, die sich dieses Jahr nochmal vergrößert. Unser 3. Enkelkind hat sich angekündigt!

Wie ist es denn Deiner Meinung nach derzeit um das Ehrenamt in der Gemeinde bestellt?

Die Gruppen werden meistens ehrenamtlich geleitet, mit viel Akribie im Detail. Wenn ich auf den Posaunenchor schaue, sehe ich viele Jüngere, was ich sehr wichtig für die Gemeinde finde. Also gut auch für das Ehrenamt.

Jetzt wüsste ich sehr gerne von Dir: Gemeinde bedeutet für mich ...

... ein langer gedeckter Tisch mit leichter bis schwerer Kost.

Das musst Du ein wenig erläutern, bitte, wofür steht die Kost?

Zum Beispiel für Gottesdienste, Gruppen, die in der Gemeinde angeboten werden, Handarbeitskreis, Kinderchor, insgesamt Musik, Jugendhäuser, Freitagskreis, Aktionen wie „Gemeinsam durch den Winter“. Der Tisch ist sooo lang, für jeden ist etwas dabei, jede und jeder ist willkommen an diesem Tisch!

Das Bild von Gemeinde gefällt mir auch richtig gut! Liebe Andrea, vielen herzlichen Dank für Deine Zeit jetzt gerade. Aber, wohl vor allem, für Dein Engagement in unserer Gemeinde! Und natürlich alles Gute für Deine Familie!

Das Interview führte Iris Luchs

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im April und Mai

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.



Mache dich auf, Jona Kindermusical

Passend zur Jahreslosung führt die Kinderkantorei am 4. Juni um 16.00 Uhr ein Kindermusical zum Thema Jona auf.

Die rund 30 Kinder der Kinderkantorei erzählen die Geschichte von Jona, der von Gott den Auftrag bekommt, die Bürger der Stadt Ninive zur Änderung ihres Lebenswandels aufzurufen und der stattdessen weglaufen möchte.

Das Musical wird instrumental begleitet durch Querflöte, Oboe, Cello und Klavier.

Herzliche Einladung!

Susanne Friedrich-Bode

Projektchor „Kreuz-und-Quer“

Herzliche Einladung zum projektbezogenen Chor-singen!

Seit diesem Jahr hat unser Projektchor, der in Abständen im Gottesdienst singt, einen Namen – „Kreuz-und-Quer“.

Wir sprechen gemeinsam einzelne Gottesdiensttermine ab, für die wir dann gezielt Chorstücke einstudieren. Damit ist es möglich, projektbezogen im Chor mitzusingen, ohne sich dauerhaft zu binden. Kreuz-und-Quer singt sich – wie der Name schon sagt – quer durch alle Stilrichtungen und freut sich über neue Mitwirkende.

In einer fröhlichen Runde proben wir donnerstag-abends um 19.00 Uhr in der Kirche.

Die konkreten Termine erfragen Sie bitte bei Susanne Friedrich-Bode, Tel.: 01573 39 46 436, E-Mail: susanne.friedrich-bode@ekir.de

Susanne Friedrich-Bode



Hilfe für Jableh – Gemeinde sammelt für die Opfer des Erdbebens in Syrien

Hintergrund: Die Erdbeben in der türkisch-syrischen Grenzregion am 06.02.2023 zählen schon jetzt zu den schlimmsten Naturkatastrophen der letzten hundert Jahre. Schätzungen gehen von mehr als 40.000 Toten und über 100.000 Verletzten aus.

Gerade im vom Krieg geschwächten Syrien fehlt es an allem. Auch die Heimatstadt von Kutiba Saleh, einem syrisch stämmigen Mitglied der Flüchtlingshilfegruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf, ist schwer getroffen. Die Gemeinde startet nun das Projekt „Hilfe für Jableh“.

Ein Interview mit Kutiba Saleh:

Irene Diller: *Kutiba, Du bist im Stadtteil bekannt als Spieler und Trainer bei Sterkrade-Nord und anderen Fußballvereinen – was verbindet Dich mit der Evangelischen Kirchengemeinde?*

Kutiba Saleh: Ich bin 2015 als Geflüchteter nach Deutschland gekommen. Als ich schon eine eigene Wohnung hatte, wurden auch in der Kirche in Schmachtendorf Geflüchtete untergebracht. In der Gemeinde gab es Menschen, die sich darum gekümmert haben, dass sie in Wohnungen und Deutschkurse kamen. Weil ich so fußballbegeistert bin, wurde ich schon nach wenigen Wochen angesprochen, ob ich nicht mit den Kindern eine Fußballgruppe machen will. Ich habe die Kinder trainiert und selber in Sterkrade-Nord gespielt. Dort habe ich viele Freund:innen gefunden und viel gelernt.

ID: *Und heute engagierst Du Dich noch immer in der Flüchtlingshilfe?*

KS: Ja, Integration durch Sport ist für mich der Schlüssel für viele junge Menschen, hier Fuß fassen zu können. Ich bin darum Teil der Flüchtlingshilfegruppe der Gemeinde und im B.O.N. aktiv. Dort finde ich auch Unterstützung für mein Projekt „Hilfe für Jableh“, genauso wie im Fußballverein. Alle wollen helfen.

ID: *Wo warst Du am Tag des Erdbebens?*

KS: Durch Zufall war ich bei einem Besuch in meiner Heimatstadt Jableh. Ich baue gerade eine Partnerschaft zwischen dem syrischen und dem deutschen Fußballbund auf. Deshalb war ich dort. Ich habe bei einem Freund in Jableh gewohnt und geschlafen als um 4 Uhr morgens das Erdbeben kam. Zuerst dachte ich, es ist ein schlechter Traum, dann sind wir alle hochgeschreckt und konnten uns nur noch festklammern. Wir waren im dritten Stock eines Hauses und dachten, jeden Moment wird das Gebäude einstürzen. Ich habe gedacht, das ist das Ende.

ID: *Was habt Ihr dann getan?*

KS: Als das starke Beben vorbei war, sind wir raus und durch die Stadt gelaufen. Wir hatten großes Glück – das Haus, in dem wir waren, ist nicht eingestürzt. Doch viele Häuser waren dem Erdboden gleich, nur noch



Schutthaufen. Dazwischen sind einzelne Gebäude stehen geblieben. In der Nachbarschaft gab es ein großes Ärzt:innenzentrum, in dem die Praxen und auch die Wohnungen der Ärzt:innen waren. Es ist eingestürzt und sie sind alle gestorben. Auch dadurch ist die medizinische Versorgung in der Stadt entsetzlich.

ID: *Du kämpfst mit den Tränen, wenn Du davon berichtest. Es muss furchtbar gewesen sein.*

KS: Überall rannten die Menschen und versuchten auf freie Flächen zu kommen, um nicht durch herabstürzende Steine getroffen zu werden. Man hörte lautes Weinen und Schreien, die Menschen versuchten sich nach oben Richtung Berge in Sicherheit zu bringen, weil man Angst hatte, dass dem Erdbeben ein Tsunami folgt. Mit bloßen Händen haben die Leute nach ihren verschütteten Familienangehörigen gegraben. Die Menschen können es nicht fassen – gestern haben die Kinder noch zusammen gespielt, heute sind viele von ihnen tot.



ID: Du bist zurück in Deutschland. Was hörst Du aus Jableh und der Nachbarstadt Latakia, wo Deine Eltern wohnen?

KS: Sehr viele Menschen sind obdachlos. Sie kommen bei Verwandten oder Nachbar:innen unter oder in Schulen und Turnhallen. Es fehlt an allem. Babynahrung und Medikamente sind knapp, aber auch Decken, Matratzen fehlen – alles. Ich weiß persönlich über meine Freund:innen, den Fußballverein und meine Familie allein in Jableh von 400 Familien, die alles verloren haben – und das nur aus meinem privaten Umfeld.

ID: Wie willst Du helfen?

KS: Viele meiner deutschen Bekannten haben gleich gefragt: Wie kann ich helfen? Die Flüchtlingshilfegruppe der Evangelischen Kirchengemeinde sammelt nun Spenden für Jableh. Wir wollen hier Geld sammeln und vor Ort die nötigsten Dinge kaufen und an die Menschen in Not verteilen.

ID: Es gibt viele Hilfsorganisationen, die jetzt tätig werden – warum macht diese kleine Initiative trotzdem Sinn?

KS: Jede Hilfe, die geleistet wird, ist wichtig. Jede der großen Hilfsorganisationen tut lebensrettende Arbeit. Denn auch wenn das Erdbeben vorbei ist, sind die Menschen durch Krankheit, Hunger und Kälte in Lebensgefahr. Aber Hilfsorganisationen haben mit vielen staatlichen Auflagen zu kämpfen. Wenn wir über die Kirchengemeinde hier sammeln, können wir die Hilfe in Jableh und Latakia direkt an die Menschen bringen, die sie am nötigsten haben.

ID: In Oberhausen unterstützen dich die Fußballvereine und die Evangelische Kirche – wer außer Deiner Familie kann in Syrien bei der Verteilung helfen?

KS: Ich bin in der Region Syriens, wo ich herkomme, sehr bekannt, weil ich hier so viel Erfolg als Fußballtrainer habe. In Jableh habe ich selber im Verein gespielt. Es gibt viele Menschen, die vor Ort Hilfe organisieren können – und wollen. Aber dafür brauchen wir Geldspenden.

Ich glaube, es war kein Zufall, dass ich gerade zu dieser Zeit dort war. Ich glaube, es hat einen Sinn: dass ich helfen soll.

Sie wollen helfen?

Spenden Sie jetzt an:

Ev. Kgmde Königshardt-Schmachtendorf

IBAN: DE79 3506 0190 1010 2720 13

BIC: GENO DED1 DKD

Stichwort: Hilfe für Jableh

Das Interview führte Irene Diller, Dezernentin für Vielfalt und Gender bei der Evangelischen Kirche im Rheinland und ehrenamtlich tätig in der Flüchtlingshilfe der Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf (FHKS).



Zur Person:

Kutiba Saleh, 44 Jahre, verheiratet und Vater von zwei Söhnen, studierte Philosophie und betrieb eine Molkeerei, ist heute Fußballtrainer und LKW Fahrer, stammt aus Syrien, seit 2015 in Deutschland sozial engagiert in der FHKS (Flüchtlingshilfe Königshardt-Schmachtendorf) und im B.O.N. (Bunter Oberhausener Norden), Engagementpreis der Stadt Oberhausen 2019, Gründer der Initiative „g.e.z. – Gib etwas zurück“

Die Region Latakia und Jableh

Die Region Latakia und Jableh liegt im Nordwesten Syriens am Mittelmeer und ist vom Erdbeben schwer betroffen – einige Karten im Internet zeigen hier falsche oder ungenaue Linien der Erdbebenregion. Die Region wird vom Assad-Regime kontrolliert. Aber Hilfsgüter der großen Organisationen oder der Regierung kommen dort kaum an. Humanitäre Hilfe ist dringend nötig. Viele Geflüchtete in unserer Stadt kommen aus dieser Region und haben dort Familie und Netzwerke und können in Zusammenarbeit mit der Gemeinde für eine direkte und lebensrettende Verwendung der Mittel sorgen.

B.O.N. – bunter Oberhausener Norden

Der B.O.N. ist eine seit 1994 aktive, überparteilich und konfessionell nicht gebundene Bürgerinitiative gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit im Oberhausener Stadtteil Schmachtendorf. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich für Flüchtlinge in Oberhausen und arbeiten dabei mit vielen anderen Oberhausener Institutionen und Initiativen zusammen.

Mehr Infos: www.bunter-oberhausener-norden.de

FHKS – Flüchtlingshilfegruppe in der Evangelischen Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf

Wenn Sie hier vor Ort geflüchtete Menschen unterstützen wollen, melden Sie sich gerne bei: Rainer Beck, Mobil: +49 (0)151 14945275

Fotos: Kutiba Saleh, privat

Das Ev. Männerwerk endet nach erfolgreichen 137 Jahren

Es war das Jahr 1885, als sich um Heinrich Knüfermann, Lehrer an der Walsumermarkschule und Presbyter in der Ev. Kirchengemeinde Königshardt & Walsumermark, Männer versammelten und den Evangelischen Arbeiter- & Bürgerverein Königshardt-Walsumermark gründeten. Sie wollten eine evangelische Männergemeinschaft in der Kirchengemeinde bilden, um gemeinsam Anerkennung und Gehör in der Gesellschaft zu finden. Das Interesse unter den Männern war groß und der Verein bekam großen Zulauf.

1910 zum 25-jährigen Jubiläum stiftete Lehrer Knüfermann eine Vereinsfahne. Diese Fahne befindet sich jetzt in einer Vitrine des Gemeindehauses an der Forststraße.

In den 1920er bis in die 1940er Jahre hinein entwickelte sich der Arbeiter- & Bürgerverein als große Stütze der Gemeinde. Die Männer boten Hilfe an. Eltern, denen es nicht möglich war, z. B. ihren Kindern zur Konfirmation ein Kleid oder einen Anzug zu kaufen, bekamen vom Verein erhebliche Zuschüsse. Bei Sommerfesten, die bei Hüsk-Schröer gefeiert wurden, wurden für die Kinder Geschenke und Süßigkeiten bereitgestellt. Hinter dem spielenden Posaunenchor zogen Kinder mit ihren Eltern von der Kirche am Buchenweg durch den Wald bis an den Rotbach bei Hüsk-Schröer. Dort fanden Belustigungen für die Kinder und ein Kaffeetrinken statt. Auch zu Weihnachten wurden die Kinder beschenkt. Man muss hier bedenken, dass es sich um mehr als einhundert Kinder handelte.

Als die Nazis die Gleichschaltung aller Vereine anordneten, wurde der „Evangelische Arbeiter- & Bürgerverein Königshardt-Walsumermark“ in „Evangelisches Männerwerk Königshardt“ umbenannt. Die NSDAP und die Deutschen Christen (DC) mischten sich auch hier in das Vereinsleben ein. Die Feste und die Spenden für Kinder wurden immer weniger. Während der Kriegszeit kam das Vereinsleben zum Erliegen.

Nach dem Krieg besannen sich die evangelischen Königshardter Männer auf ihren kirchlichen Verein und behielten die Bezeichnung „Evangelisches Männerwerk“ bei. Im Laufe der Jahre wuchs das Männerwerk bis auf mehr als zweihundert Männer an. In der Rheinischen Landeskirche bildete sich eine Leitung des Männerwerks, die Referenten, Freizeiten und Schulungen organisierte. Hier ist die Ebernburg zu nennen, wo viele Königshardter Männer mit ihren Frauen Freizeiten und Seminare besuchten. Jährlich wurden Bus-Tagesausflüge unternommen.

Ein Highlight des Zusammenarbeitens der Männer

war im Jahr 2000/2001 der Bau einer Modellkirche zur 225-Jahrfeier Königshardts. In nur wenigen Monaten bauten etwa zwanzig Männer die alte, erste Kirche auf Königshardt nach. Sie war einer der Höhepunkte auf dem Festzug über die Königshardt.

Lange Zeit hatte das Männerwerk drei Veranstaltungen im Monat angeboten. Am ersten Freitag im Monat war Clubabend im Gemeindehaus mit mehr als vierzig Männern. Nach einer Andacht gab es ein Abendessen, danach waren Gespräche und Spiele angesagt. Am zweiten Samstagnachmittag im Monat waren eine Wanderung oder Besichtigungen mit etwa zwanzig Männern in der Umgebung anberaumt. Der „Furier“ sorgte für Getränke und Handfestes, wie Brötchen und Wurst bei einer Rast. Die dritte Veranstaltung, am dritten Sonntag nach dem Gottesdienst mit bis zu zwanzig Männern und Frauen im Gemeindehaus, war ein aktuelles Referat.

Die Samstagswanderungen entfielen zuerst. Dann die Sonntagsreferate. Geblieben war der Freitags-Clubabend. Nachdem auch hier die Männer ausblieben und nur einige Neuzugänge zu verzeichnen waren, trafen sich im November 2022 nur noch wenige Männer im Gemeindehaus an der Forststraße und haben das Ev. Männerwerk nach 137 Jahren aufgelöst.

Peter Gnaudschun

Jahresgruß 2023 CVJM Schmachtendorf e. V.

Liebe Mitglieder des CVJM Schmachtendorf, liebe Freund:innen und Förder:innen, mit diesem Jahresgruß verbinden wir die Hoffnung, dass nach den bisherigen Coroneinschränkungen wieder vieles möglich ist. Sehr schön bleibt das Jubiläum 60 Jahre Paul-Schneider-Haus Sasput in Erinnerung.



Für das Jahr 2023 wünschen wir Euch und Euren Familien von Herzen viel Mut, Glück und Gesundheit.

Euer Vorstand des
CVJM Schmachtendorf e. V.

Infos rund um den Verein sind hier zu finden:
www.cvjm-schmachtendorf.de

Sehr viele Nachbarn und Nachbarinnen aus Sasput haben an dem Fest teilgenommen und die Freude, dass in Sasput viele Gruppen Gemeinschaft erleben, geteilt. Ebenso begleitet uns die Furcht und Anteilnahme an dem Angriffskrieg mitten in Europa und dessen Auswirkungen.

Auch unser Verein mit dem Paul-Schneider-Haus in Sasput hat mit den Folgen des Krieges zu kämpfen. Die exorbitant steigenden Energiekosten werden im kommenden Kalenderjahr mit aufgefangen werden müssen. Dennoch wollen wir weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen und unbeschwerte Aktionen/Freizeiten in Sasput ermöglichen und an notwendigen Renovierungen am Haus arbeiten.

Nachdem wir mit der letzten erfolgreichen Spendenaktion schon unseren Matratzen- und Kissenbestand erneuern und kleinere Reparaturen durchführen konnten, gilt es jetzt noch, die Fenster- und Türenfronten wieder witterungsbeständig und optisch instand zu setzen. Die notwendige Dachsanierung steht ebenfalls an.

Dafür benötigen wir Eure Unterstützung! Wer spenden möchte, kann den Verein gerne per Überweisung auf das nachfolgende Konto unterstützen: CVJM Schmachtendorf e. V., IBAN DE19 3655 0000 0000 0607 31, Stadtparkasse Oberhausen.

Wir bedanken uns bereits im Vorhinein für jede eingehende Spende!



Offene Familien-Sommer-Freizeit in Sasput (NL)

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir planen eine offene Familien-Sommer-Freizeit in Sasput (NL) in der Zeit vom 23.07. - 04.08.2023. Das Paul-Schneider-Haus bietet die besten Voraussetzungen für einen gemeinsamen entspannten Urlaub, Ausflüge mit dem Rad, gemeinsames Kochen, Spielen oder Ausflüge in die schönen Städte der Umgebung, wie Brügge oder Gent. Egal, ob Ihr für zwei Tage das Familienfreizeitfee-ling testen oder eine schöne Woche am Meer verbringen möchtet, Ihr seid herzlich eingeladen!

Weitere Infos, auf Anfrage per E-Mail:
[cvjm-schmachtendorf @web.de](mailto:cvjm-schmachtendorf@web.de)

Euer CVJM Schmachtendorf e. V.

TERMINE

Frauenhilfe Königshardt

14-tägig mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
05.04.23 Geburtstagskaffee
19.04.23 Informationen über das Friedendorf (Herr Langnese)
03.05.23 Mai-Bowle, Lieder, Geschichten u. Bräuche (Doris Palm und Team)
17.05.23 Wir bewegen uns ... (Bärbel Brune)
31.05.23 Die Suche nach dem Glück (Doris Palm und Team)
14.06.23 Buntgemischter Nachmittag (G. Seidel und Team)
28.06.23 Jahresausflug und Ferien
Doris Palm, Tel.: 67 08 62

Frauenhilfe Schmachtendorf

14-tägig mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
12.04.2023 Die Polizei berät: Senioren im Straßenverkehr (Rolf Kubiak)
26.04.2023 Die Kinderkantorei stellt sich vor (Susanne Friedrich-Bode)
10.05.2023 Singenachmittag (Team)
17.05.2023 Studienfahrt nach Xanten (Team)
24.05.2023 Die Diakonie- Was Neues hinzu gekommen ist (Christoph Dey)
07.06.2023 Beerdigungskultur–Das Bestattungshaus Selina Senger (Selina Senger)
21.06.2023 Rhythmische Bewegungen zur Musik (Ute Quessel)
Andrea Schäfer, Tel.: 68 80 32

Freitagskreis

Jeden 3. Freitag im Monat, um 17.00 Uhr
01.04.23 Eheleute Wirtz – Grünwald zu Gast
01.05.23 GZ geschlossen! Wir treffen uns im Landgasthof „Zum alten Brunnen“
01.06.23 „Die Masuren“ (Vortrag von Winfried und Hannelore)
Jutta Maafß, Tel.: 67 23 85

Kreativkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat, um 19.00 Uhr
Kathrin Beck, Tel.: 67 08 13
Ilse Schulz, Tel.: 67 26 02

Handarbeitskreis

14-tägig mittwochs, von 9.00–11.30 Uhr
Rita Gaul, Tel.: 68 12 59

Kleiderkammer

Mittwochs, von 9.00–12.00 Uhr

Männerstammtisch

Jeden 2. Donnerstag im Monat, um 19.00 Uhr
Reinhard Dreßler, Tel.: 69 80 144 und
Manfred Schubert, Tel.: 67 29 69

EAB Schmachtendorf

Alle Treffen finden (mit Ausnahme des Kaffeenachmittags) um 17:30 Uhr im Gemeindehaus Forststraße statt.
04.04.23 Ostern (Pfarrer Waldemar Schulz)
02.05.23 Gespräch über Bäume (Tobias Szczepanski)
06.06.23 Grillen
Tobias Szczepanski, Tel.: 78 24 87 44

CVJM Schmachtendorf e.V.

Kai Wilcken, Tel.: 69 601-166,
www.cvjm-schmachtendorf.de
E-Mail: cvjm-schmachtendorf@web.de

Kreuzbund – Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige

Dienstags, 19.00–20.30 Uhr
Gudrun Reiß, Tel.: 0160 90 35 46 92
Karin Marquardt, Tel.: 64 39 36

Besuchsdienstkreis

Wir besuchen und begleiten kranke und einsame Menschen aus unserer Gemeinde.
Wir treffen uns alle 5 bis 6 Wochen zur Schulung sowie zum Austausch und freuen uns über einfühlsame Menschen, die diesen wichtigen Dienst unterstützen möchten. Informationen bei:
Pfarrer Thomas Levin, Tel.: 69 601-160

Forum für Evangelium und Gesellschaft

Gesprächskreis, offen für Alle.
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 17.00–18.45 Uhr

Schließungstage Gemeindezentrum an der Forststraße

18.+19.05.2023,
08.+09.06.2023

Save the date:

Konzert 27.08.2023

Konzert für Posaune und Klavier: Stefan Blomberg, Posaune und Susanne Friedrich-Bode, Klavier

Gemeindefest der Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf

08.09.2023



Gemeindebüro

Forststraße 71, 46147 Oberhausen
Tel.: 69 60 10, gemeindeamt-ks@ekir.de
Mitarbeiterinnen: **Silke Hartmann** und **Katja Spelken**
Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Küster:innen

Andreas Leipzig und **Elisabeth Leipzig**
andreas.leipzig@ekir.de und leipzig.elisabeth@ekir.de
Martin Schmidt, martin.schmidt.1@ekir.de
Tel. Küsterbüro: 69 601- 210
Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Techniker

Tim Neuhaus, tim.neuhaus@ekir.de
Tel.: 0176 72213949

Pfarrer:innen

Joachim Deterding, Superintendent des Kirchenkreises Oberhausen (Kontakt s. unten); seine Pfarrstelle in unserer Gemeinde wird in vollem Umfang vertreten durch:

Christina van Anken (100 %*) – Tel.: 62 14 27 70, christina.van-anken@ekir.de

Thomas Levin (100 %*) – Tel.: 69 601-160, thomas.levin@ekir.de

Stephanie Züchner (100 %) – Tel.: 62 00 440, stephanie.zuechner@ekir.de

Stefan Züchner (50 %*) – Tel.: 46 68 512, stefan.zuechner@ekir.de

* Die Prozentzahlen geben den jeweiligen Stellenumfang an.

Superintendent des Ev. Kirchenkreises Oberhausen

Joachim Deterding, Tel.: 85 008-21, joachim.deterding@kirche-oberhausen.com, Superintendentur, Marktstr. 152–154, 46045 Oberhausen

Gemeinesachbearbeitung

Petra Marzahn, Tel.: 85 008-156, petra.marzahn@kirche-oberhausen.com
Saskia Walbrodt, Tel.: 85 008-155, saskia.walbrodt@kirche-oberhausen.com

Diakonie-Sozialstation Oberhausen

Falkestr. 88, Tel.: 62 81 571, Fax: 62 81 573

Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk

Marktstr. 152, Tel.: 85 008 - 52, www.febw-oberhausen.de

Flüchtlingshilfe

Rainer Beck, Tel.: 0151 14 94 52 75

Kindergarten/Familienzentrum

Kindergarten Sonnenstrahl, Larissa Westermann, Tel.: 69 601-133 und 01573 39 33 575, larissa.westermann@ekir.de

Familienzentrum Schmachtendorf, Christiane Jacobs, Tel.: 69 601-144 und 0163-1415717, christiane.jacobs@ekir.de

Jugendeinrichtungen/gemeindepädagogische Arbeit

Jugendhaus, Forststr. 71, **Kai Wilcken** (Gemeindepädagoge mit Ordination), Tel.: 69 601-166, kai.wilcken@ekir.de

Emscherdamm, Flugstr. 1–11, **Dirk Wisnewski**, Tel.: 88 42 195, dirk@emscherdamm.de

Freiraum, Hartmannstr. 83a, **Sarah Kaule**, Tel.: 62 92 95 10, sarah.kaule@ekir.de

Friedhofsangelegenheiten/-verwaltung

www.ev-friedhof-ks.de

Birgit Franke, Tel.: 85 008-517,

birgit.franke@kirche-oberhausen.com

Bettina Lambertz-Runge, Tel.: 85008-512, bettina.lambertz-runge@kirche-oberhausen.com

Petra Marzahn (Ltg.), Tel.: 85 008-156, petra.marzahn@kirche-oberhausen.com

Friedhofsgärtnerei Königshardt, Diakoniewerk Duisburg GmbH, Tel.: 0203/50 12 79

Daniela van Bernum, Gärtnermeisterin, Tel.: 0162/216 24 69

Tanja Hoffmann, Gärtnermeisterin, Tel.: 0162/216 24 67

Friedhofsgärtnerei Schmachtendorf, Kai Rudolph, Tel.: 68 21 29

Kirchenmusik

Big Band, Ltg. Tim Neuhaus: Mo. 19.30–21.30 Uhr

Jungbläser, Stefan Blomberg: Mi. ab 18.30 Uhr

Posaunenchor, Ltg. Tim Neuhaus: Mi. ab 19.30 Uhr

Kinderkantorei (Grundschulalter), Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Mi. 15.30–16.15 Uhr (Gemeindehaus)

Projektchor ‚Kreuz-und-Quer‘, Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Do. 19.00 Uhr (Kirche am Buchenweg), Probetermine nach Absprache

Gospelchor „Good News“, Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Fr. 18.30–20.00 Uhr (Kirche am Buchenweg)

Ansprechpartner:innen: **Susanne Friedrich-Bode**, Tel.: 01573 39 46 436, E-Mail: susanne.friedrich-bode@ekir.de

Tim Neuhaus, Tel.: 0176 72213949 oder 02064 45 86 193, E-Mail: tim.neuhaus@ekir.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensberatung

Grenzstraße 73 c, Eingang Stöckmannstraße, 46045 Oberhausen, Tel.: 85 00 8-70 (Sekt.);

E-Mail: evangelische.beratungsstelle@kirche-oberhausen.com

www.bestattungen-stubbe.de

Beerdigungsinstitut
MANFRED STUBBE



*Bereite dich im Glück
auf das künftige Unglück;
sammle und rüste in guten Tagen
auf die Schlimmeren.*

*Alles Wichtige
an einem Platz
- erstellen Sie sich
Ihre eigene
Vorsorgemappe!
Gerne beraten
wir Sie hierzu.*

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Infobroschüre an.
Ihr Bestatter für Oberhausen ☎ **0208-680257**



REWE
Königshardt
KNACKERISCH

Königshardter Str. 101-103
46145 Oberhausen

Tel 0208-676040
www.rewe-koenigshardt.de



Naturheilpraxis
Osteopathie & Physiotherapie*
Darmsanierung
Entspannungsanwendungen



Birgit Linnmann
Sterkrader Straße 177
46539 Dinslaken
info@naturheilpraxis-linnmann.de
Telefon 02064-60 48 372
Fax 02064-60 48 373
www.naturheilpraxis-linnmann.de

* private Krankenkassen



*Bad + Heizung
mit Haustechnik*

Bungardt CG
H&M

- Heizungsbau
- Sanitäranlagen
- Umwelttechnik
- Rohrreinigung
- Kaminreinigung

Tel.: (0208) 628961
www.bungardtgbh.de



Selina Senger
Bestattungsinstitut
Gemeinsam Erinnerungen schaffen

Ihre Partnerin für die moderne Bestattungskultur





Tag & Nacht · Trauerbegleitung · Trauerreden

☎ 0208 74 17 30 52 Mail: bestattungen@selina-senger.de
www.bestattungsinstitut-selina-senger.de Hartmannstraße 102, 46145 Oberhausen

Amtshandlungen

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

PSALM 119,105

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Amtshandlungen aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

Kolumbarium Oberhausen



Buchenweg 275a
46147 OB-Königshardt
www.kolumbarium-oberhausen.de



Geöffnet: Montag bis Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr



FACILITY SERVICE PARTNER
CHRISTIAN STRATMANN
HAUSVERWALTUNG UND TECHNIK

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Finanz- und Vermögensverwaltung
- Verwaltung von Sondereigentum
- Betriebskostenabrechnung
- Technische Verwaltung
- Individuelle Betreuung

0208 / 62 55 10 58

kontakt@stratmann-fsp.de // www.stratmann-fsp.de

Gardinen-Service

Helmut Rössig

abnehmen - waschen - anbringen

Neuanfertigungen
Sonnenschutz
Rollos
usw.

Tel: 0208/685676
mobil: 0172/8329932

Handbachstr. 58, 46147 Oberhausen

Anzeigen



EICKELBAUM
GmbH

Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Kältetechnik



Johann Zahn & Sohn

Heizungs- und Lüftungsbau
Gas- und Wasserinstallation

Inhaber Dettlef Wittig
Telefon 02 08/68 08 48
Fax 02 08/68 87 44
Notruf 01 63/829 90 37

Internet www.firmazahn.de
E-Mail info@firmazahn.de

Lantermann

Wir, gemeinsam



Zweirad Lantermann
Holger Lantermann
Königshardter Straße 63 - 65
46145 Oberhausen-Königshardt
Telefon 02 08 / 67 60 12

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag
09.00 bis 14.00 Uhr
Mittwochs geschlossen!

Der Fensterputzer

Stefan Sloma

Telefon 0208.899 57 78
Mobil 0157.88 58 59 97
stefan.sloma@web.de



Fenster-
reinigung
inklusive
Rahmen!

Nachruf Edelgard Wilcken



Liebe Gemeinde,

am 30.01.2023 verstarb für uns alle plötzlich und überraschend unsere langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin und ehemalige Presbyterin Edelgard Wilcken im Alter von 82 Jahren.

Edelgard Wilcken leitete über viele Jahre hinweg die Frauenfrühstücksrunde. Mit viel Engagement fand sie Monat für Monat interessante Referentinnen und Referenten für spannende Themen. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre dieser wichtige Bereich unserer Bildungs- und Begegnungsarbeit nicht möglich gewesen.

Als Presbyterin diente sie über 8 Jahre unserer Gemeinde. In dieser Zeit fiel sie vor allem durch eine ruhige und sachliche Art auf, mit der sie auch in aufgelegten Diskussionen immer wieder den Dialog suchte und Kompromisse ermöglichte.

Der sonntägliche Gottesdienstbesuch war ihr ein selbstverständliches Anliegen. Als Predigthörerin war

sie zugleich kritisch und konstruktiv; ihre Hinweise bei den Predignachgesprächen waren immer eine große Hilfe für diejenigen, die sich mit ihrer immer sachlichen und niemals verletzenden Kritik auseinander setzten. Als Mitglied unseres Bibelkreises war sie immer interessiert an einer modernen Auslegung der Heiligen Schrift.

Sie liebte die Kirchenmusik und war lange im Chor aktiv.

Voller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir von ihr Abschied.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren und wissen sie geborgen in Gottes ewigem Frieden, in den ihr Mann Knut ihr vor fast genau zwei Jahren vorausgegangen ist.

Joachim Deterding, Pfr.



Presbyteriumswahl 2024 – Wir suchen Sie/Dich!

Alle vier Jahre wählt die Gemeinde aus ihrer Mitte Frauen und Männer in die Leitung, in das „Presbyterium“.

Im Presbyterium und seinen Ausschüssen werden alle wichtigen Dinge des Gemeindelebens besprochen und entschieden.

Es trifft Entscheidungen zum Beispiel über die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, die Gottesdienstordnung, die Verteilung der Gelder oder die Einstellung von Mitarbeitenden. Jedes Presbyterium wählt aus seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und Ansprechpersonen für bestimmte Aufgaben in der Gemeinde wie Diakonie, Bauangelegenheiten oder Finanzen.

Dies sind verantwortungsvolle Aufgaben, die aber zugleich sehr erfüllend sind.

Viele verschiedene Kompetenzen aus Berufs- und Lebenserfahrung kommen hier zur Geltung. Die Ämter und Aufgaben sind bewegend, inspirierend und auch herausfordernd.

Die Leitung der Gemeinde ist nicht hierarchisch, sondern basisdemokratisch geregelt. Also nicht von oben nach unten, sondern von unten nach oben.

Im Februar 2024 wird das Gremium neu gewählt.

Es werden dafür mindestens 10 Menschen gesucht, die Interesse haben, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in unser neu zu wählendes Presbyterium einzubringen.

**Haben Sie/Hast Du Interesse an einer Mitarbeit?
Kennst Sie/Kennst Du jemanden, der oder die dabei nicht fehlen sollte?**

Dann geben Sie/gib uns bitte Bescheid!

Vorschläge machen dürfen prinzipiell alle Wahlberechtigten. Gewählt werden können alle evangeli-

schen Christen, die am Wahltag mindestens 18 und höchstens 75 Jahre alt sind, konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sind und in der Kirchengemeinde wahlberechtigt sind.

Die Wahl erfolgt für eine Wahlperiode von vier Jahren. Presbyteriumssitzungen finden etwa einmal im Monat normalerweise dienstags statt.

Die meisten Presbyter:innen sind in einem oder mehreren Ausschüssen aktiv, die sich mehrmals im Jahr treffen. Ebenso werden durch Presbyteriumsmitglieder Dienste im Gottesdienst unserer Gemeinde übernommen. Dazu gehören u. a. die Begrüßung der Gottesdienstbesuchenden, Verlesung der Abkündigungen, Schriftlesung, Unterstützung beim Abendmahl und das Kollektieren. Rechnen Sie/Rechnet mit einem Aufwand von mindestens 10 Stunden je Monat, für einen Zeitraum von 4 Jahren.



Wenn Sie/Du selbst Interesse haben/hast oder jemanden vorschlagen möchtest/möchtest, melden Sie sich/ melde Dich bei unserem Gemeindebüro: *gemeindeamt-ks@ekir.de*, Tel.: 0208 69601-0 oder direkt bei der Vorsitzenden des Presbyteriums, Frau Pfarrerin Stephanie Züchner: *stephanie.zuechner@ekir.de*.

Weitere Informationen rund um das Presbyterium finden Sie/findest Du hier: <https://www2.ekir.de/themen/ueber-uns/gemeindeleitung>, www.presbyteriumwahl.de sowie bei allen Presbyter:innen unserer Gemeinde.

5 Fragen an einen Presbyter – Reinhard Sohr



1. Hallo Reinhard und vielen Dank, dass Du Dir die Zeit nimmst. Erzähl uns doch bitte mal kurz, wer Du bist und woher Du kommst.

Mein Name ist Reinhard Sohr und ich bin Uroberhausener seit 1953. Ich bin damals am Hirschkamp im Sandhügel groß geworden. Im Jahr 1962 bin ich in die Gemeindejugend gegangen. Dort bin ich damals erstmal zehn Jahre geblieben und habe Kinder- und Jugendgruppen geleitet. Das war eine aufregende Zeit damals, da es nur sporadisch Räumlichkeiten gab, bis wir dann so langsam auch ins Gemeindehaus übersiedeln konnten. In der Mitte der 1970er Jahre hat das damalige Presbyterium sich dazu entschlossen das ehemalige Jugendhaus an der Prinzenstraße zu bauen. Dort habe ich viele schöne Zeiten verbringen dürfen.

2. Wie kam es dazu, dass Du dich im Presbyterium engagierst?

Nachdem ich eine Pause von meiner Arbeit in der Gemeinde eingelegt hatte, um meine Familie zu gründen und meine freie Zeit in diese zu investieren, hat mich genau diese letztendlich wieder zur Gemeinde gebracht. Bei der Konfirmation meines ersten Kindes wurde ich vom Pfarrer bereits gefragt, ob ich Interesse daran hätte, wieder in der Gemeinde mitzuwirken. Damit habe ich dann bei der Konfirmation meines zweiten Kindes auch wieder begonnen. Nach einiger Zeit kam dann die Anfrage, ob ich Interesse daran hätte mich zur Wahl zum Presbyter aufstellen zu lassen. Nachdem ich gewählt wurde, habe ich mich sofort im Jugendbereich eingebracht und dort aktiv mitgestaltet und mitgewirkt. Ein Vorteil war für mich dabei, dass ich als Lehrer auch im Schulamt tätig war und sowohl mit den städtischen Stellen als auch mit den Schulen viel Kontakte hatte und diese Kontakte auch hier für die Jugendarbeit nutze, bis heute.

3. Was macht Dir am meisten Spaß an Deiner Arbeit im Presbyterium?

Das man sich in der Rolle des Managements wiederfindet. Besonders wichtig finde ich, auch den Blick über den Tellerrand zu haben und damit die Zukunft

der Gemeinde mitzugestalten. Das gilt besonders unter dem Aspekt der sinkenden Mitgliederzahlen.

4. Was war eine der schwierigsten Entscheidungen, die Du mit Deinen Kolleg:innen im Presbyterium treffen musstest?

Das war ganz klar der Entschluss, das Jugendhaus an der Prinzenstraße zu schließen und in diesem Rahmen auch Personal zu entlassen. Das war auch für mich persönlich eine schwierige Situation.

5. Wem würdest Du eine Kandidatur für das nächste Presbyterium empfehlen?

Jüngeren und allen Menschen, die sich gerne engagieren und jeder Person, die über den Tellerrand hinaus schauen kann. Im Weiteren sollte der Person allerdings auch bewusst sein, dass eine zeitintensive Aufgabe auf sie wartet und man sich diese Zeit für die Tätigkeit auch nehmen muss.

Das Interview führte Nina Bischof

Neuer Presbyter im Amt: Marc Becks



Liebe Gemeinde, in der vorletzten Ausgabe unseres Gemeindemagazins „Das Plus“ konntet Ihr mich schon kurz im Rahmen der Interviewreihe „Ehrensache“ ein Stück weit kennenlernen – falls Ihr das verpasst habt, ein Blick hinein lohnt sich noch.

An dieser Stelle möchte ich mich Euch auch als Mitglied des Presbyteriums unserer Gemeinde vorstellen. Ende September letzten Jahres bin ich für Ute Jungen in das Leitungsgremium nachgerückt. Ich engagiere mich bereits an vielen verschiedenen Stellen ehrenamtlich in unserer Gemeinde und bin motiviert, in dieser neuen Position frischen (und auch jungen 😊) Wind rein zu bringen, mit Euch unsere Gemeinde gemeinsam weiter zu gestalten und uns für die Zukunft modern und gut auszurichten.

Ich freue mich auf viele gute Gespräche mit Euch!

Marc Becks



Ihr Sicherheits-, Umwelt- und Energie-Experte:
 Schornsteinfegermeister
 Gebäudeenergieberater des Handwerks
Michael Wonsik
 Tel.: 0208/627144
 Wonsik@t-online.de
 www.michael-wonsik.schornsteinfeger.de



Gestaltung und Pflege
 von Gräbern und Gärten



**Gärtnerei
 Rudolph**

☎ 0208 - 68 21 29
 SCHMACHTENDORF - Forststraße 73
 Am Evangelischen Friedhof

**Tischlermeister
 Peter Nitz** Planung und Ausführung von
 Schreinerarbeiten aller Art

Möbel nach Maß ...
 Einbaumöbel - Küche - Bad -
 Wohnen - Schlafen - Arbeiten ...
 Parkettfußböden und Laminat
 Innentüren
 Haustüren-Fenster-Rolläden
 Montagen und Reparaturen

Holtstegstraße 106
 46147 Oberhausen
 Telefon 0208/6984777
 Fax 0208/6984778
 Funk 0163/2091689
 holzplan@arcor.de



Podologische Praxis
 Medizinische Fußpflege

Galina Bruns
 Podologin

Weseler Str. 366
 46147 Oberhausen
 0208 / 44 390 199

Mitglied im ZFD - Zentralverband der Podologen und Fußpfleger

HENNEKEN GmbH



46145 Oberhausen
 Karlstraße 8
 Telefon: (02 08) 6 99 82 - 0
 Telefax: (02 08) 66 23 49

www.henneken-elektro.de
 E-mail: info@henneken-elektro.de

**Praxis für
 Physiotherapie**

Simone Lübeck

- Krankengymnastik
- Massagen
- Lymphdrainage
- Entspannungstechniken
- Wirbelsäulenkurse

Hiesfelder Str. 206
 46147 Oberhausen
 Tel. 0208 / 88 26 550
 Fax 0208 / 88 26 465

**HEILPRAKTIKERIN
 (Psychotherapie)**



Helga Theißen
 Königshardter Str. 74
 46145 Oberhausen
 Tel. 0208 / 6258917
 Mobil 0170 / 3892603

Termine nach Vereinbarung
 www.praxis-helga-theissen.de

Jutta Galonska
Begleitung, Beratung, Coaching, Supervision



Ich biete:
 Einzelsitzungen, Paarsitzungen, Gruppenangebote, Workshops,
 Seminare und diverse Kurse bei

- Entscheidungsschwierigkeiten
- somatischen Beschwerden, z.B. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen
- Trennungproblemen
- Mut und Lustlosigkeit im persönlichen Bereich
- Stress im beruflichen oder privaten Umfeld

und und und ...

Terminvereinbarung und Termine der z.Zt. laufenden Seminare unter Tel. 01577 2529592

Wir gratulieren!

Unsere Pfarrer:innen sowie Ehrenamtliche unseres Besuchsdienstes besuchen Sie gerne zu Ihrem Geburtstag. Hierzu ist wichtig, dass Sie uns frühzeitig kontaktieren, wenn Sie auf jeden Fall einen Besuch wünschen, und hilfreich, dass Sie sich ebenfalls melden, falls Sie nicht besucht werden möchten.

Gemeindebüro an der Forststr. 71, Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10.

Hinweis: Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Altersjubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten. Im Plus werden regelmäßig die Seniorengeburtstage, Taufen, Trauungen und Beerdigungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, telefonisch oder per E-Mail beim Ev. Gemeindebüro, Forststr. 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10; gemeindeamt-ks@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrperson erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor Redaktionsschluss (s. S. 2), zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.



Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

A close-up, slightly blurred photograph of a birthday cake with several lit yellow candles. The flames are bright and warm, creating a soft, golden glow. The cake itself is partially visible at the bottom, showing some frosting and decorations.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

Alles hat seine Zeit ...

... und jegliches Vornehmen unter dem Himmel seine Stunde. (Prediger 3, 1-11)

Das nahm sich auch Helga Schmitz, unsere 2. Vorsitzende der Schmachtendorder Frauenhilfe, zu Herzen und räumt jetzt in ihrem Leben auf. Die Haarfarbe bleibt im Schrank und ihre so oft schon operierten Knie dürfen auch mal öfter eine Pause einlegen. Ihre Aufgaben in der Frauenhilfe



Helga Schmitz

hat sie jetzt an Brigitte Heckmann übertragen, die mir nun mit Rat und Tat zur Seite steht. Helga Schmitz wurde auf unserer Weihnachtsfeier verabschiedet und sie bleibt uns als Kassiererin erhalten. Herzlichen Dank für 8 Jahre tatkräftige Unterstützung und dass Du im Hintergrund kleinere Dienste weiterhin übernimmst!



Brigitte Heckmann

Brigitte Heckmann, langjähriges Mitglied der Frauenhilfe und im Handarbeitskreis ebenfalls tätig, hat schon die ersten Aufgaben übernommen und freut sich auf die neue Herausforderung.

Elsbeth Bartsch ist für immer von uns gegangen

Im Januar mussten wir uns von unserer ehemaligen 2. Vorsitzenden Elsbeth Bartsch verabschieden. Sie wurde 87 Jahre alt und war der Frauenhilfe seit 26 Jahren eng verbunden. 2015 hatte sie ihr Amt niedergelegt und stand uns bis zum Schluss als Beraterin zur Seite.



Elsbeth Bartsch

Wir werden Elsbeth Bartsch in dankbarer Erinnerung behalten.

Verabschiedung und Wechsel im Stadtverband der Frauenhilfe

Beim Stadtverband der Ev. Frauenhilfen Oberhausen fand zu Beginn des letzten Jahres eine Veränderung statt. Nach zwei Jahrzehnten trat der Vorstand zurück. Superintendent Pfr. Joachim Deterding bedankte sich für die langjährige Arbeit bei Jutta Novak, Dagmar Lutz und Monika Rutten mit einem Blumenstrauß und sehr persönlichen Worten. Jutta Novak konnte auf 25 Jahre Tätigkeit im Stadtverband zurückblicken.

Heike Lengeling, Andrea Schäfer und Katja Kittel werden zunächst den Stadtverband weiterführen. Pfr. Deterding dankte den Ausgeschiedenen für die langjährige Arbeit und den „Neuen“ wünschte er alles Gute und Gottes Segen für die zukünftigen Aufgaben.



Dankeschön-Nachmittag

Im Oktober letzten Jahres hatten wir zu einem Dankeschön-Nachmittag eingeladen, um uns für die langjährige Mitgliedschaft im Verein (Ü 20) zu bedanken. Nahezu alle geladenen Frauen konnten ihr Geschenk persönlich in Empfang nehmen und in guter Gesellschaft wurde viel über die „alten Zeiten“ gesprochen und gelacht. Helga von Laar trat 1952 ein und steht mit 71 Jahren Mitgliedschaft an erster Stelle der Liste, gefolgt von Hilde Wittinghofer, die 1958 eingetreten ist und mittlerweile seit 65 Jahren dabei ist. Beide Frauen habe ich zu Hause besucht und sie freuten sich sehr über einen Blumengruß.

Spenden-Nachmittage

Während unseres Jahresfestes im September 2022 bescherte uns die Tanzschule „FUNDANCE“, die im Gemeindehaus im Kellergeschoß beheimatet ist, mit einer Schnupperstunde. Das Tanzbein wurde nach langer Zeit mal wieder geschwungen. Währenddessen wurde eine Spende von 200 € eingesammelt. Die Tänzerinnen ließen es sich auch nicht nehmen, Geld ins Körbchen zu werfen. Der Betrag wurde an den Verein Oberhausen hilft e. V. überwiesen. Um mehr über diesen Verein zu erfahren, geben Sie im Internet „Oberhausen hilft“ ein. Es lohnt sich, mal einen Blick dort hineinzuworfen! Ein Konzert der Marinekameraden, ein Shantychor aus Bocholt, war wieder der Höhepunkt unserer Weihnachtsfeier. In geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen durften wir Lieder genießen und im Anschluss wurde traditionell für das Hospiz Oberhausen gesammelt. Diesmal haben wir uns für das ambulante Hospiz e. V. Marktstraße entschieden. Es kam auch hier derselbe erfreuliche Betrag von 200 € zusammen. Im Januar kam Rechtsanwalt und Mitglied im Vorstand des ambulanten Hospizes, Matthias Aengenvoort, zu uns, um als Referent den Nachmittag mit zu gestalten und die Spende in Empfang zu nehmen.

Andrea Schäfer und Team



Wir laden Sie herzlich ein zum

FAIRwöhn-Frühstück

von 9.00 - 11.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum
Schmachtendorf,
Forststraße 71
Tel.: 0208/69601-210

Frühstücksbuffet:
Erwachsene: 12,50 €
Kinder: 6,00 €

Termine 2023: 04. Februar, 04. März,
06. Mai, 02. September,
04. November

Detlef Wittig verabschiedet sich bei Zahn & Sohn

Aufgrund meiner Geschäftsaufgabe möchte ich mich bei all meinen Kund:innen und meinem Team herzlich bedanken. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, das Lob und die Anerkennung, die ich in all den Jahrzehnten erfahren durfte. Mein Nachfolger Frederik Eickelbaum hat die Firma Zahn & Sohn zum 01.01.2023 übernommen.

Ich setze viel Vertrauen in sein Können, sein Wissen, seinen Umgang mit den Kund:innen.

Ich werde F. Eickelbaum noch bis zu meinem Ruhestand begleiten.

Alles Gute und bleiben Sie gesund

Detlef Wittig

Johann Zahn & Sohn
Inh. Detlef Wittig
Walchuckstr. 156
Heizungs- und Lüftungsbau • Gas- und Wasserinstallation
46147 Oberhausen



EICKELBAUM
GmbH

Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Kältetechnik

Anzeige



Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. Kirchengemeinde
Königshardt-Schmachtendorf

vom 22. Mai bis 25. Mai 2023

Abgabestelle:

Anhänger am
Ev. Gemeindezentrum Schmachtendorf
Forststraße 71
46147 Oberhausen

jeweils von 8.00 - 17.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel



KINDERSEITE



Evangelische
Kirchengemeinde
Königsfeldt-
Schmachtdorf

START

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

ZIEL

REGELN
WÜRFEL ZWEI MAL UND ZIEHE VON DEM
ERGEBNIS 8 PUNKTE AB. SO VIELE FELDER
DARFST DU GEHEN (AUCH RÜCKWÄRTS.
WENN DAS ERGEBNIS IM MINUS IST).
WER ALS ERSTES IM ZIEL IST ODER 21
PUNKTE HAT. HAT GEWONNEN :)



FELDER

Du erhältst 2 Punkte

Du erhältst 5 Punkte



Frohe Ostern

wünscht die Ev. Kirchengemeinde
Königshardt-Schmachtendorf

Der HERR behütet dich vor allem Bösen. Er wacht gewiss über dein Leben.
Der HERR behütet dein Gehen und Kommen, von heute an bis in alle Zukunft.
Psalm 121,7-8



Evangelische
Kirchengemeinde
Königshardt-
Schmachtendorf

GOTTESDIENSTE



Kirche am Buchenweg
Buchenweg 275
46147 Oberhausen



02. April 2023, Palmsonntag

PredigtG (Christina van Anken)
10.30 Uhr

04. April 2023

Passionsandacht (Stefan Züchner)
19.00 Uhr

05. April 2023

Passionsandacht (Stefan Züchner)
19.00 Uhr

06. April 2023, Gründonnerstag

G mit Abendmahl (Stefan Züchner)
19.00 Uhr

07. April 2023, Karfreitag

PredigtG mit Abendmahl (Thomas Levin und Projektchor „Kreuz-und-Quer“)
10.30 Uhr

09. April 2023, Ostersonntag

PredigtG mit Abendmahl (Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

10. April 2023, Ostermontag

FamG mit Taufmöglichkeit (Christina van Anken)
10.30 Uhr

16. April 2023

PredigtG mit Taufmöglichkeit (Thomas Levin)
10.30 Uhr

22. April 2023

TaufG (Thomas Levin)
14.30 Uhr

23. April 2023

PredigtG (Stefan Züchner)
10.30 Uhr

29. April 2023

G mit Abendmahl am Vorabend der Konfirmation (Christina van Anken)
18.00 Uhr

30. April 2023

Konfirmation (Christina van Anken)
10.30 Uhr

06. Mai 2023

G mit Abendmahl am Vorabend der Konfirmation (Stephanie Züchner)
18.00 Uhr

07. Mai 2023

Konfirmation (Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

13. Mai 2023

G mit Abendmahl am Vorabend der Konfirmation (Kai Wilcken)
18.00 Uhr

14. Mai 2023

Konfirmation (Kai Wilcken)
10.30 Uhr

18. Mai 2023, Christi Himmelfahrt

PredigtG mit Taufmöglichkeit (Stefan Züchner)
10.30 Uhr

21. Mai 2023

PredigtG mit Taufmöglichkeit (Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

27. Mai 2023

Ökumenischer G im Schützenzelt Barmingholten (Stephanie Züchner)
10.00 Uhr

28. Mai 2023, Pfingstsonntag

PredigtG mit Abendmahl (Christina van Anken)
10.30 Uhr

29. Mai 2023, Pfingstmontag

Ökumenischer G auf dem Schmachten-dorfer Marktplatz (Thomas Levin)
11.15 Uhr

04. Juni 2023

PredigtG mit Taufmöglichkeit (Stefan Züchner)
10.30 Uhr

11. Juni 2023

PredigtG mit Abendmahl (Thomas Levin)
10.30 Uhr

18. Juni 2023

PredigtG mit Taufmöglichkeit (Stefan Züchner und dem Gospelchor)
10.30 Uhr

25. Juni 2023

FamG mit dem Kindergarten Sonnenstrahl (Stephanie Züchner)
10.30 Uhr

Bitte beachten Sie: Alle Termine unter Vorbehalt! Bitte achten Sie auf unsere Homepage (www.ev-kirche-ks.de), unseren Newsletter (Anmeldung über die Homepage möglich), unsere Schautafeln und Schaukästen.



G = Gottesdienst